

Die Frauen der Landesgruppe Berlin-Brandenburg auf Exkursion zum Dieselkraftwerk nach Cottbus von Marieta Gehlmann

Marieta Gehlmann,
Dipl.Ing. Ökonomin,
Staatlich anerkannte
Textilgestalterin

Auf dem Weg zum
Museum.
Foto:
Marieta Gehlmann



Gleich zum Jahresanfang 2024 folgten wir dem Rat unseres Mitglieds Karin Wuttke, die vor Ort den Ausstellungsplan des Dieselkraftwerks, des Brandenburgischen Landesmuseums für Moderne, studierte und nach Absprache für unsere Gruppe eine Führung durch die Ausstellung „Ich wollte, gegen alle Hindernisse, weben“ von Else Mögelin organisierte.

Else Mögelin (geb. 1887 Berlin, gest. 1982 Kiel) stammte aus einer holländischen Weberfamilie. Ab 1902 besuchte sie die Kunstschule Berlin, 1906 legte sie ihr Examen als Zeichenlehrerin ab. Die Kunstgewerbeschule in Charlottenburg besuchte sie ab 1907. Am Bauhaus in Weimar begann sie 1919 eine allgemeine Ausbildung. Dort lernte sie unter Anleitung von Walter Gropius, besuchte die Malklasse von Paul Klee und arbeitete von 1921 bis 1923 in der Weberei des Bauhauses. Danach ging sie als Werkstatteleiterin in die Handwerkersiedlung Gildenhall bei Neuruppin. Von 1927 bis 1945 wirkte sie als Leiterin der Textilklass der

Kunstgewerbeschule in Stettin. Ab 1945 folgte ihre Zeit in Hamburg, an ihrer Seite ihre Weggefährtin Webmeisterin Jane Ganzert. Bis zu ihrer Pensionierung im Jahr 1952 leitete sie die dortige Textilklass der Hochschule für bildende Künste. In der Pommernkapelle der Nikolai-Kirche in Kiel hängt der 3,20 x 5 m große „Bugenhagen-teppich“, den sie zusammen mit ihrer Meisterschülerin Brigitte Schirren hergestellt und 1961 übergeben hat. Ihre Bildwebereien findet man in Kirchen, Museen, anderen öffentlichen Gebäuden und im Privatbesitz.

Bevor wir die hoch interessanten Webereien von Else Mögelin erklärt bekamen, erhielten wir von der Museumspädagogin Frau Anke Palme einen geschichtlichen Überblick zur Architektur des Gebäudes, in dem sich das Landesmuseum befindet.

In der aktuellen Einzelausstellung wird das textile und malerische Werk von Else Mögelin nach langer Zeit erstmals wieder in einem größeren Umfang ausgestellt. An besonderen gewebten Behängen erläuterte uns Frau Palme das Motiv und die Bildsprache der Webkünstlerin. So ist u.a. die Farbwahl des Webmaterials immer ein Mittel des Ausdrucks. Die Größe des Wandteppichs wird auch durch die Größe des Webrahmens bestimmt. Einem Wunsch der Gruppe konnte Frau Palme nachkommen, indem sie uns an einem besonderen Wandbehang die gewebte Rückseitenpartie zeigte.



Interessant war dies natürlich für uns aus textiltechnischer Sicht, aber im Besonderen für zwei Frauen unserer Gruppe, welche auch Weberinnen sind.

Wir sahen viele, für uns beeindruckende, gewebte Wandteppiche welche hinsichtlich ihrer Thematik und ihres Zeitgeistes nichts an Aktualität verloren haben – sie sind zeitlos schön! Eine starke Persönlichkeit, die in ihrem langen künstlerisch geprägten Arbeitsleben durch alle äußeren Umstände Ihrem Lebensmotto „Ich wollte, gegen alle Hindernisse, weben“ konsequent gefolgt ist. Unsere Führung dauerte eine gute Stunde und 15 Frauen waren angetan von der Vielfalt und Strahlkraft der Arbeiten der Weberin Else Mögelin, die hier im Dieselkraftwerk bis zum 3.3.2024 zu sehen sind. Danach wird die Ausstellung in Stettin gezeigt.

Brandenburgisches Landesmuseum für Moderne Kunst

Dieselkraftwerk
Am Amtsteich 15
03046 Cottbus

Öffnungszeiten:
Dienstag bis Sonntag
11.00 bis 19.00 Uhr



Ausstellungsansichten,
Else Mögelin. Ich wollte,
gegen alle Hindernisse,
weben, BLMK Cottbus,
2023,
Fotos:
Bernd Schönberger

